



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



3. Schönbuch-Cup

Am Samstag findet anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums der Schachgesellschaft Schönbuch um 14 Uhr der 3. Schönbuch-Cup statt. Dabei hat sich die SGS nicht lumpen lassen und das bisher höchste Preisgeld der Vereinsgeschichte ausgesetzt. Aufgrund der breiten Streuung dieser Preise haben eigentlich alle Spieler - jeder Spielstärke - die Chance sich einen solchen zu ergattern. Die SGS hofft deshalb darauf, dass der Bebenhäuser Klosterhof in der Bronngasse 13 in Herrenberg dementsprechend gut besucht sein wird. Gespielt werden 15 Minuten Schnellschachpartien pro Spieler und Partie nach den FIDE-Regeln. Meldeschluss ist am 23.06.2007 um 13:30 Uhr. Nähere Informationen gibt es bei Turnierleiter Michael Sommer, im Internet auf der Homepage der SG Schönbuch www.sg-schoenbuch.de

IM Frank Zeller gewinnt den 3. Schönbuch-Cup

Mit einem Wechselbad der Gefühle starteten die Organisatoren zum 3. Schönbuch-Cup der Schachgesellschaft Schönbuch. Zwar konnte man die aufgrund der vielen Ratingpreise erhoffte Teilnehmerzahl zwischen 30 und 40 nicht erreichen, doch barg das 22 Mann starke Teilnehmerfeld viele hochkarätige Spieler, angeführt von den Internationalen Meistern Frank Zeller von der SG Schwäbisch Gmünd und den für den SC Tamm startenden Polen Henryk Dobosz. Überhaupt lag das gesamte Feld - bis auf den noch DWZ losen Dirk Bieber - über 1400 DWZ, allein 14 Spieler hatten eine Wertungszahl von über 1800. So war ein spannendes Turnier auf hohem Niveau mit den beiden IM in der Favoritenrolle angesagt. Doch der Rest des Feldes mit den FIDE Meistern Dr. Gerhard Fahnenschmidt vom VfL Sindelfingen und Joachim Olbrich vom Stuttgarter SF 1879 wollten da auch noch ein Wörtchen mitreden. Im Verlauf des Turniers kristallisierten sich dann mit Thilo Kabisch und Thomas Heinl, beide vom SC HP Böblingen, zwei ernst zu nehmende Konkurrenten um den Turniersieg heraus. Bei dem engen Titelkampf blieb kein Akteur ungeschlagen und schließlich konnte sich Frank Zeller mit 7 Punkten aus 9 Runden aufgrund der besseren Buchholzwertung vor dem punktgleichen Thilo Kabisch durchsetzen. Rang 3 ging an Henryk Dobosz mit 6,5 Punkten ebenfalls dank der besseren Buchholzwertung gegenüber Thomas Heinl. Danach folgten - dank zwei stark gespielten Schlussrunden - mit 6 Punkten Josef Ottmann vom SV Herrenberg der sich damit den Preis für den besten Senior sichern konnte. Einen weiteren halben Punkt dahinter kamen die Lokalmatadoren Reinhard

Bachler und der überraschend stark spielende Mario Ljubicic auf die Plätze 6 und 7, noch vor dem routinierten Tübinger Christian Schulz und den FIDE Meistern Dr. Gerhard Fahnenschmidt und Joachim Olbrich. Dem überragend spielenden Mario Ljubicic gelang dabei in der letzten Runde sogar noch ein Remis gegen den Turniersieger Frank Zeller und der Gewinn des Ratingpreises für den besten Spieler bis 1800 DWZ. Auf jeden Fall war man sehr zufrieden bei der SG Schönbuch und plant mit einer dann auch hoffentlich größeren Anzahl von Spielern und Spielerinnen eine weitere Auflage des Cups im Jahr 2008.